Linzer biol. Beitr.	36/1	201-204	30.7.2004

Bemerkenswerte Pflanzenfunde aus Nordtirol und Kärnten

F. ESSL

A b s t r a c t : Remarkable floristic records from North Tyrol and Carinthia.

New records of 9 rare vascular plant species are presented from North Tyrol and Carinthia in Austria. The records come from lower regions of the large valleys (Lesach- and Drau-valleys in Carinthia, Lech- and Inn-valleys in North Tyrol). Most of the species are aliens. The new localities are discussed briefly with respect to relevant literature and special attention to regional distributions.

Most species predominantly occur on ruderal and segetal habitats (*Ambrosia artemisiifolia, Atriplex sagittata, Chenopodium glaucum, Nicandra physalodes, Physalis peruviana, Viola × wittrockiana*). New records of some species of forests and shrubbery (*Ailanthus altissima*) and of river alluviums (*Myricaria germanica, Buddleja davidii*) are presented as well.

K e y w o r d s : alien species, Carinthia, floristic records, North Tyrol

Einleitung

In den letzten Jahren wurden vom Verfasser mehrere botanische Exkursionen in Nordtirol und Kärnten durchgeführt. Untersucht wurden ausschließlich die tieferen Lagen der großen Flusstäler (Lesach- und Drautal in Kärnten, Lech- und Inntal in Nordtirol). Dabei wurden neue Fundorte mehrerer bemerkenswerter Pflanzenarten festgestellt, die hiermit vorgestellt werden.

Die besprochenen Arten wurden alphabetisch gereiht und zu jedem Fundort wurde in Klammer der Quadrant der Florenkartierung Mitteleuropas (NIKLFELD 1978) sowie das Fundjahr hinzugefügt. Weiters wird die Bestandesgröße der Bestände und bei Neophyten auch der floristische Status mitgeteilt

Zusätzlich zu eigenen Daten wurden Literaturangaben ausgewertet, so dass die Verbreitung der behandelten Sippen in den behandelten Bundesländern kurz diskutiert werden kann. Nomenklatur und Taxonomie der wissenschaftlichen und deutschen Namen richten sich nach ADLER et al. (1994). Bei Neophyten werden taxonomische und nomenklatorische Änderungen von WALTER et al. (2002) berücksichtigt.

Liste der Arten

Ailanthus altissima (MILL.) SWINGLE (Götterbaum)

- S-exponierter Wald 50 m nördlich von der Sanna 900 m vor der Mündung in den Inn (2003; 8828/3). Großer Bestand, eingebürgert.

Der Götterbaum ist im pannonischen Ostösterreich eingebürgert und besonders in Städten weit verbreitet (ESSL & WALTER in Druck). Außerhalb dieses Gebietes tritt er in Österreich selten in tiefen Lagen verwildert auf, wobei aber in den letzten Jahren eine Ausbreitungstendenz beobachtet wird (WITTMANN & PILSL 1997, ESSL 2004). Das hier vorgestellte Vorkommen ist auf Grund seiner Bestandesgröße und seiner Lage in einem ansonsten weitgehend naturnahen Hangwald besonders bemerkenswert. Ob ein Zusammenhang mit dem von POLATSCHEK (2001) angegebenen, als fehlgeschlagen eingestuften Kultivierungsversuch von *Ailanthus altissima* in Landeck aus dem Jahr 1869 besteht, bleibt offen.

Ambrosia artemisiifolia L. (Beifuß-Traubenkraut)

- Ruderalflur auf Misthaufen 300 m südöstlich von der Kirche St. Jakob im Lesachtal (2002; 9343/2). Wenige Dtzd. Pflanzen, synanthrop.

In den vergangenen Jahrzehnten hat sich die Beifuß-Ambrosie in den warmen Tieflagen Ostösterreichs stark ausgebreitet (ESSL & WALTER in Druck). Im Bundesland Kärnten ist die Art aber noch seltener und die Vorkommen konzentrieren sich auf das Klagenfurter Becken und auf die großen Flusstäler (BOTANISCHES INSTITUT SALZBURG 2003). Der hier vorgestellte Fundort ist auf Grund seiner großen Höhenlage (ca. 920 m Seehöhe) besonders bemerkenswert.

Atriplex sagittata BORKH. (Glanz-Melde)

- Trockene Ruderalfluren zwischen der Inntalautobahn und dem Inn ca. 1,5 km nordnordöstlich von Zams (2003; 8828/2). Mäßig großer Bestand, synanthrop.

Außerhalb des pannonischen Raumes ist die Glanz-Melde in Österreich selten (ADLER et al. 1994). Aus Nordirol lag bislang nur eine Angabe aus Innsbruck vor (POLATSCHEK 1999). Das hier vorgestellte Vorkommen an der Inntalautobahn unterstreicht die große Bedeutung, die Verkehrswegen bei der Ausbreitung salzertragender Ruderalarten zukommt (z. B. OPPERMANN 1998, BÜSCHER 1999). Dies trifft in Österreich in hohem Ausmaß auf mehrere Vertreter der Chenopodiaceae wie beispielsweise *Atriplex sagittata* zu (HOHLA et al. 1998, HOHLA 2003).

Buddleja davidii FRANCH. (Sommerflieder)

- Schotterbänke des Inns zwischen Perjen und der Innbrücke des Inntunnels Landeck 1,5 km nordnordöstlich von Zams/Landeck und Zams (2003; 8828/1 und 2). An mehreren Stellen auf Schotterbänken und im Ufergebüsch, eingebürgert.

Der häufig kultivierte Sommerflieder tritt in tieferen Lagen Nordtirols gelegentlich verwildert auf (MELZER 1984, POLATSCHEK 1999). Bislang lagen für dieses Bundesland aber noch keine Angaben von Vorkommen in naturnahen Lebensräumen vor. Das hier vorgestellte Vorkommen am Inn erstreckt sich über etwa 3,5 Flusskilometer und kann aufgrund der Bestandesgröße als eingebürgert gelten.

Chenopodium glaucum L. (Graugrüner Gänsefuß)

- Straßenrand der Zufahrt zum Nordportal des Inntunnels Landeck 100 m südlich vom Inn, 1,5 km nordnordöstlich von Zams (2003; 8828/2). Einige Dtzd. Pflanzen.

Der Graugrüne Gänsefuß tritt in Nordtirol zerstreut auf (POLATSCHEK 1999). Dabei

werden bevorzugt nährstoffreiche Ruderalfluren, gelegentlich aber auch – wie an dem hier vorgestellten Fundort – Straßenbankette besiedelt.

Myricaria germanica (L.) DESV. (Deutsche Tamariske)

- Schotterbank am linken Innufer 200 m westlich von Stein/Tösens (2003; 9029/1). Zwei Pflanzen.

Dieser Fund der Deutschen Tamariske bestätigt ältere Angaben aus dem oberen Inntal (u. a. Prutz bis Ried, Tösens bei Pfunds, Pfunds bis Mariastein – POLATSCHEK 2000). Das Vorkommen ist auf Grund seiner sehr geringen Populationsgröße und durch die Lichtkonkurrenz von Strauchweiden akut vom Erlöschen bedroht.

Nicandra physalodes (L.) GAERTN. (Giftbeere)

- Straßenrand der Bundesstraße etwa 2 km östlich von Dellach im Drautal (2001; 9244/4). Wenige Pflanzen, adventiv.
- *Ruderalflur nahe der Bundesstraße 700 m nördlich von Fellbach/Steinfeld im Drautal (2002;* 9245/2). Wenige Pflanzen, adventiv (Egger schriftl. Mitteilung).

Die Giftbeere wurde mit Ausnahme von Salzburg in allen Bundesländern Österreichs unbeständig nachgewiesen (WALTER et al. 2002). Für das Bundesland Kärnten waren bislang Vorkommen in sechs Quadranten der Floristischen Kartierung Österreichs ausgewiesen (BOTANISCHES INSTITUT SALZBURG 2003).

Physalis peruviana L. (Peruanische Blasenkirsche)

- Schotterbank am linken Lechufer 500 m ostsüdöstlich von Obergiblen/Lech (2003; 8828/1). Etwa 10 Pflanzen, adventiv.

Die Peruanische Blasenkirsche tritt in allen Bundesländern Österreichs mit Ausnahme von Salzburg selten und unbeständig verwildert auf (WALTER et al. 2002). Als weiterer unbeständiger Neophyt wurde in der Begleitvegetation eine Pflanze von *Solanum lycopersicum* festgestellt. Das Vorkommen auf einer Schotterbank des Lechs zeigt, dass Neophyten vereinzelt auch die bislang weitgehend von diesen Arten unbesiedelten letzten nordalpinen Wildflusslandschaften besiedeln können (MÜLLER & BÜRGER 1990).

Viola × *wittrockiana* GAMS ex KAPPERT (Garten-Stiefmütterchen)

- Pflasterritze des Parkplatzes beim Gasthof Alpenrose in Quadratsch 500 m westlich von Pians (2003; 8828/3). Eine Pflanze, adventiv.

Das Garten-Stiefmütterchen wurde in den meisten Bundesländern Österreichs selten und unbeständig verwildert aufgefunden (WALTER et al. 2002). Aus Nordtirol lagen bislang zwei Fundortsangaben vor (POLATSCHEK 2001), die in der Zusammenstellung der Neophyten Österreichs versehentlich nicht berücksichtigt wurden (WALTER et al. 2002).

Zusammenfassung

In dieser Arbeit werden von neun bemerkenswerten Arten neue Fundorte aus Nordtirol und Kärnten vorgestellt. Die Funde stammen aus den tieferen Lagen der großen Flusstäler (Lesach- und Drautal in Kärnten, Lech- und Inntal in Nordtirol). Unter den behandelten Arten befinden sich überwiegend Neophyten. Die Funde werden unter Beiziehung der relevanten Literatur kurz diskutiert, wobei besonders auf die regionale Verbreitung eingegangen wird.

Die meisten der behandelten Sippen sind Arten von Ruderal- und Segetalstandorten (*Ambrosia artemisiifolia, Atriplex sagittata, Chenopodium glaucum, Nicandra physalodes, Physalis peruviana, Viola × wittrockiana*). Weiters wurden Arten von Wäldern und Gebüschen (*Ailanthus altissima*) und von Flussalluvionen (*Myricaria germanica, Buddleja davidii*) berücksichtigt.

Danksagung

Ich möchte folgenden Kollegen und Kolleginnen für ihre freundliche Unterstützung danken: Mag. B. Koller (Plank am Kamp) und Dr. K. Ecker (Zürich) für die Unterstützung bei Freilandexkursionen, Dr. G. Egger (Klagenfurt) für die Mitteilung von Fundorten.

Literatur

ADLER W., OSWALD K. & R. FISCHER (1994): Exkursionsflora von Österreich. — E. Ulmer Verlag (Stuttgart und Wien): 1-1180.

BOTANISCHES INSTITUT SALZBURG (2003): Digitale Flora von Salzburg und Kärnten. — http://www.bot.sbg.ac.at (Zugriff: September 2003).

BÜSCHER D. (1999): Zur Ausbreitung einiger Pflanzenarten entlang von Verkehrswegen im mittleren Westfalen. — Flor. Rundbr. **33/2**: 92-97.

ESSL F. (2004): Floristische Beobachtungen aus dem östlichen Oberösterreich und dem angrenzenden Niederösterreich, Teil III. — Beitr. Naturk. Oberösterreichs **13**: 131-183.

ESSL F. & J. WALTER (in Druck): Ausgewählte neophytische Gefäßpflanzenarten Österreichs. — In: Neobiota. Grüne Reihe des BMLFUW, Wien.

HOHLA M. (2003): „Plants on the road" - neue Pflanzen begleiten unsere Straßen. — Öko-L **25/2**: 11-18.

HOHLA M., KLEESADL G. & H. MELZER (1998): Floristisches von den Bahnanlagen in Oberösterreich. — Beitr. Naturk. Oberösterreichs **6**: 139-301.

MELZER H. (1984): Neues und Kritisches über Kärntner Blütenpflanzen. — Carinthia II **174/94**: 189-203.

MÜLLER N. & A. BÜRGER (1990): Flussbettmorphologie und Auenvegetation des Lech im Bereich der Forchacher Wildflusslandschaft (Oberes Lechtal, Tirol). — Jb. Ver. Schutz Bergwelt **55**: 123-154.

NIKLFELD H. (1978): Grundfeldschlüssel zur Kartierung der Flora Mitteleuropas, südlicher Teil. — Typoskript, Wien: 1-8.

OPPERMANN F.W. (1998): Die Bedeutung von linearen Strukturen und Landschaftskorridoren für Flora und Vegetation der Agrarlandschaft. — Diss. Botanicae **298**: 1-214.

POLATSCHEK A. (1999): Flora von Nordtirol, Osttirol und Vorarlberg. Bd. 2. Samenpflanzen: Brassicaceae bis Euphorbiaceae. — Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum: 1-1.077.

POLATSCHEK A. (2000): Flora von Nordtirol, Osttirol und Vorarlberg. Bd. 3. Samenpflanzen: Fabaceae bis Rosaceae. — Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum: 1-354.

POLATSCHEK A. (2001): Flora von Nordtirol, Osttirol und Vorarlberg. Bd. 4. Samenpflanzen: Rubiaceae bis Vitaceae, Einkeimblättrige: Alismataceae bis Orchidaceae. — Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum: 1-354 pp.

WALTER J., ESSL F., NIKLFELD H. & M.A. FISCHER (2002): Gefäßpflanzen. — In: ESSL F. & RABITSCH W. (Hrsg.): Neobiota in Österreich, Umweltbundesamt: 46-173.

WITTMANN H. & P. PILSL (1997): Beiträge zur Flora des Bundeslandes Salzburg II. — Linzer biol. Beitr. **29/1**: 385-506.

Anschrift des Verfassers: Dr. Franz ESSL
Stallbach 7, A-4484 Kronstorf, Austria.
E-Mail: franz.essl@umweltbundesamt.at